Landkreis Ammerland

Beschlussvorlage
öffentlich

Vorlage Nr.: BV/119/2022

Federführung:	Dezernat II	Datum:	07.09.2022
Bearbeiter:	Thomas Kappelmann		

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	**Termin**
Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen	29.09.2022

Haushaltsplanung 2023

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2023 für die Produkte „Betrieb der Technischen Zentrale“, „Feuerlöschwesen“ und „Katastrophen-/Bevölkerungsschutz“ in der vorgeschlagenen Form zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) ☐ nein ☐ ja	Im Haushaltsplan enthalten ☐ nein ☐ ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung ☐	
Einmalige Kosten		Investiv ☐	Unterschrift
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam ☐	gez. Kappelmann

Sachverhalt:
32-38/Kr Westerstede, 23. August 2022

Haushalt 2023

Die Haushaltsveranschlagungen für das Kalenderjahr 2023 orientieren sich an den Zwischenergebnissen des laufenden Haushaltsjahres sowie den weiteren Notwendigkeiten.

Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Haushalt 2022 sowie die notwendigen Beschaffungen/Investitionen und die künftigen Planungen sind nachfolgend aufgeführt bzw. erläutert.

Produkt: Feuerlöschwesen

Aus- und Fortbildung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Elmendorf

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Elmendorf müssen regelmäßig an und mit den Fahrzeugen und Geräten der Technischen Zentrale geschult werden. Die Erlangung der erforderlichen Sachkunde zum sogenannten Bediener ist jedoch lediglich über den Hersteller oder autorisierte Ausbilder möglich.

Auf Grund erfolgter Fluktuation in der Freiwilligen Feuerwehr sind für die Bediener Lehrgänge an der Drehleiter sowie am Kran durchzuführen.

Die Schulung an der Drehleiter durch den Hersteller ist mit 7.500,-- € für 8 Personen angeboten worden.
Die Schulung am Kran kann voraussichtlich von der DEULA durchgeführt werden und wird rund 5.000,-- € kosten.

Produkt: Katastrophenschutz

Kosten für die Inanspruchnahme der KDO

Die KDO hat nunmehr angekündigt, ihren Support im Bereich des Katastrophenschutzes gesondert zu berechnen. Dies betrifft die Betreuung des Stabssoftwaresystems „TecBOS“ sowie die Betreuung des Stabes im Schulungs- oder Ernstfall vor Ort.
Da der Aufwand lediglich geschätzt werden kann, werden zunächst 5.000,-- € veranschlagt.

Kosten für die Anmeldung zweier Satellitentelefone

Für den Fall eines Ausfalles der Telekommunikation durch z. B. einen Blackout, hatte der Landkreis Ammerland bereits vor Jahren gemeinsam mit den Gemeinden Satellitentelefone beschafft. Zwischenzeitlich haben sich die Prepaid-Verträge als ungeeignet erwiesen, da der Anbieter eine Aufladung im Havariefall nicht mehr gewährleistet.

Die Prepaid-Verträge wurden nunmehr auf einen Gebührenabrechnungsvertrag umgestellt. Die Kosten für zwei Telefone belaufen sich im Jahr auf 1.300,-- €.

Produkt: Betrieb der Technischen Zentrale

Kosten der Großleitstelle Oldenburger Land

Die Großleitstelle Oldenburger Land hat eine Prognose für das Wirtschaftsjahr 2023 vorbereitet. Danach beträgt die Ammerländer Umlage für das kommende Jahr rund 1.237.000,-- € (Steigerung zu 2022: rund 106.000,-- €). Da der Rettungsdienst die Kosten der Großleitstelle zu 60 Prozent trägt, entstehen in 2023 für den Landkreis Mehrkosten in Höhe von rund 43.000,-- €.

Treibstoffkosten

Auf Grund der Tatsache, dass mit einem nicht unwesentlichen Anstieg der Treibstoffkosten gerechnet werden muss, wird die Veranschlagung um 50 Prozent auf den Betrag von 28.500,-- € aufgestockt.

Energie- und Nebenkosten Gebäude

Auf Grund der allgemeinen Teuerungen wurde seitens der IB empfohlen, die Veranschlagungen für allgemeine Kosten (Wasser/Abwasser, Müllabfuhr, Schornsteinfeger, Versicherungen etc.) um 10 Prozent, für Strom um das vierfache und für Gas um das zehnfache zu erhöhen.

Für Strom ergibt sich nunmehr eine ausdrücklich vorsorgliche Veranschlagung von rund 72.000,-- € und für Gas von 150.000,-- €.

Beschaffungen Technische Zentrale:

Nachfolgend werden die notwendigen Beschaffungen für das Haushaltsjahr 2023 kurz beschrieben:

Erneuerung und Erweiterung der Ausstattung des Einsatzleitwagens II

Die Technik und Ausstattung des Einsatzleitwagens II (Indienststellung im Januar 2009) bedarf, wie bereits angekündigt, in den kommenden Jahren einer Revision, um den Einsatzanforderungen standhalten zu können.
Im Haushaltsjahr 2023 sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

8 Kennzeichnungswesten (1.300,-- €), 1 LTE-Router (550,-- €), 13 VoIP-Telefone (2.000,-- €), 2 Multifunktionsgeräte/Drucker (2.400,-- €), 2 Funkkoffer (3.000,-- €), 2 Notebooks und 2 Mini-PC (6.200,-- €), 1 Gateway/Repeater (2.900,-- €),

Hinzu kommt diverses Klein- und Büromaterial (Switch, Kabel, Lehrbücher und -material, Schreibzeug, 2 Flipcharts, 2 PAX Multiorganizer, Taktische Zeichen, Absperrmaterial, Warnbaken, etc.) für insgesamt 5.000,-- €.

Benötigt wird ebenfalls diverse Dienstkleidung. So sollen Hemden und Poloshirts für ein einheitliches Auftreten beschafft werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 900,-- € und werden dem Produkt Feuerlöschwesen zugeordnet.

Dem Fachzug „Information und Kommunikation“ ist zu der ELW II - Gruppe die Fachgruppe „Drohne“ organisatorisch zugeordnet worden. Von der Drohnengruppe wird für Einsätze zurzeit der zur Ausmusterung anstehende alte Kommandowagen der TZ (VW-Touran) genutzt.
Die bisherigen Einsätze der Drohnengruppe haben gezeigt, dass in Einsatzlagen kurzfristig ein größeres Fahrzeug und weitere Ausrüstungsgegenstände erforderlich sind.

Die Testphase mit Nutzung des alten VW-Touran hat ergeben, dass ein Mannschaftstransportwagen mit zwei fest eingebauten Bildschirmen sinnvoll ist, um schneller einsatzbereit zu sein. Des Weiteren stehen die Piloten und die Beobachter am Bildschirm bisher entweder in der Sonne oder im Regen, was die Beobachtungsqualität erheblich beeinflusst. Die Drohne und die gesamte Ausrüstung sollen auf einem Fahrzeug einsatzbereit verladen werden und betriebsbereit sein. Die Kosten für ein derartiges ausgestattetes Fahrzeug werden mit rund 60.000,-- € veranschlagt, wobei dem Erwerb eines günstigeren Gebrauchtfahrzeuges der Vorzug gegeben werden soll, sofern dieses am Markt verfügbar ist.

Hinzu kommen an Ausrüstungsgegenständen:

Zusätzliche Fernbedienung für die große Einsatzdrohne (1.500,-- €).
Der Bildschirm der Fernsteuerung hat sich als zu klein erwiesen und belastet den Piloten und seine Augen. Die neue Fernbedienung verfügt über einen größeren Monitor.
Wechselstromerzeuger (1.900,-- €). In der Vergangenheit war vor Ort selten die Gelegenheit gegeben, die vorhandenen Akkus aufzuladen. An Stelle der Alarmierung der gesamten nächstgelegenen Feuerwehr soll eine autarke Stromversorgung mitgeführt werden.
Zweite Wärmebildeinsatzdrohne (7.200,--) €.
Zur Steigerung der Effektivität und als Redundanz soll eine zweite Wärmebildkamera in Dienst gestellt werden.

Des Weiteren ergibt sich folgender Sammelposten:

Softwareupdates für die Drohen (jährlich 1.800,-- €), Wartung und Instandhaltung der Drohnen (jährlich 2.500,-- €), Diensthemden und Poloshirts (900,-- €, werden dem Produkt Feuerlöschwesen zugeordnet.), 2 Ferngläser (300,-- €), Kleinteile, Büromaterial, PAX-Organizer, Warnbaken, (1.500,-- €), Funktionswesten (1.200,-- €, werden dem Produkt Feuerlöschwesen zugeordnet.) etc..

Da die Drohne ein Gemeinschaftsprojekt mit den Gemeinden ist, werden die vorstehenden Kosten für die Drohnengruppe durch die sieben beteiligten Partner zu gleichen Teilen übernommen.
Der Kreisanteil an den vorgenannten Kosten für die Drohnengruppe beträgt somit lediglich ein Siebtel.

<u>Beschaffung diverser Ausrüstungsgegenstände für die Kreisfeuerwehrbereitschaft</u>

Nach den Vorschriften des Nds. Brandschutzgesetzes bilden die gemeindlichen Feuerwehren sowie die vom Landkreis unterhaltene Technisch Zentrale die Kreisfeuerwehr. Der Landkreis stellt aus der Kreisfeuerwehr mindestens eine

Kreisfeuerwehrbereitschaft auf.
In der Vergangenheit hatten verschiedene Gemeinden den vier Zügen der Kreisfeuerwehrbereitschaft jeweils ihre voll ausgestatteten Einsatzleitwagen 1 als Führungsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Da diese in den Gemeinden jedoch mittlerweile in der Gefahrenabwehr unverzichtbar geworden sind, müssen die vier Züge der Kreisfeuerwehrbereitschaft anderweitig mit jeweils einem Führungsfahrzeug ausgestattet werden. Seitens der Gemeinden werden nunmehr Mannschaftstransportwagen zur Verfügung gestellt.

Um die Ausrüstung dieser Mannschaftstransportwagen für die Zwecke der Kreisfeuerwehrbereitschaft zu vervollständigen, werden seitens des Kreisbrandmeisters die nachfolgenden Beschaffungen durch den Landkreis eingefordert:

-	4 Kennzeichnungswesten (Feuerlöschwesen)	700,-- €
-	10 Diensthemden (Feuerlöschwesen)	420,-- €
-	4 PAX Multiorganizer	830,-- €
-	4 Flipchart	350,-- €
-	5 Funktionszeichen (Magnete)	720,-- €
-	4 USB-Doppelsteckdosen	250,-- €
-	4 12V-Steckdosen	140,-- €
-	5 Boxen für Führungsmittel	1.800,-- €
-	4 Reiseladegeräte Notebook	180,-- €
-	4 Drucker A4	1.500,-- €
-	8 Ersatzpatronen Drucker	330,-- €
-	5 Ferngläser	900,-- €
-	4 Notebooks	2.500,-- €
-	4 LTE-Verträge Telekom (einmalig /jährlich)	156,-- €/720,-- €
-	Diverses Büromaterial (jährlich)	200,-- €

<u>Beschaffungen für die Feuerwehrausbildung auf der Kreisebene</u>

Für die Ausbildung auf der Kreisebene soll für die ehrenamtlichen Ausbilder/innen einheitliche Tagesdienstkleidung, wie in anderen Landkreisen seit vielen Jahren üblich, beschafft werden. Insgesamt werden für alle Ausbildungsbereiche benötigt (und dem Produkt Feuerlöschwesen zugeordnet):

-	30 Stück Fleecejacken	3.500,-- €
-	43 Stück Diensthosen	3.600,-- €
-	43 Stück Diensthemden	2.500,-- €
-	13 Dienstjacken	3.200,-- €
-	13 Strickjacken	1.200,-- €

Des Weiteren ist für die Kreisausbildung die Beschaffung der nachfolgend aufgeführten modernen (Ausbildungs-) Materialien erforderlich:

Zur Ergänzung der vorhandenen Brandsimulationsanlage sollen die Brandsimulationskomponenten „Schaltschrank“ und „Flachbildschirm“ erworben werden. Die Kosten belaufen sich auf 2.400,-- € bzw. 1.400,-- €.

An größeren Anschaffungen sind des Weiteren für den Übungsbetrieb ein moderner Systemtrenner (2.000,-- €), ein Zumischer (700,-- €), ein Mittelschaumrohr (650,-- €), eine vierteilige Steckleiter (1.100,-- €) sowie 10 Schnittschutzhosen (2.500,--, werden dem Produkt Feuerlöschwesen zugeordnet.) und 10 Helmsets (750,-- €, werden dem Produkt Feuerlöschwesen zugeordnet.) erforderlich.
Hinzu kommen weitere Einzelteile wie z. B. eine Kübelspritze, Seilschlauchhalter, Mehrzweckleinenbeutel, Saugkörbe, ein Hydroschild, Funkuhren für die Atemschutzüberwachung, Forstmaßbänder, eine Schlauchbrücke, Namensschilder für die Ausbilder/innen, Erste-Hilfe-Ausrüstungen, Saugschläuche usw. Dieser Sammelposten schlägt mit 4.800,-- € zu Buche.

Beschaffung eines Be- und Entlüftungsgerätes

Das auf dem Rüstwagen der TZ verlastete Be- und Entlüftungsgerät ist mittlerweile 40 Jahre alt und entspricht nicht mehr den Unfallverhütungsvorschriften. Ein entsprechendes Ersatzgerät incl. Saug- und Drucklutte ist mit 3.540,-- € zu veranschlagen.

Beschaffung eines Gerätetesters für die Elektrowerkstatt

Das vorhandene ELT-Prüfgerät ist in „die Jahre gekommen“ und deckt nicht alle zwischenzeitlich vorhandenen Normen (mehr) ab. Ein Austausch ist daher erforderlich. Ein neues Gerät kostet 4.300,-- €.

Beschaffung von diversen Strahlrohren für das Tanklöschfahrzeug

Für das TLF müssen diverse wasserführende Armaturen ausgetauscht bzw. ersetzt werden. Dies sind insbesondere:

-	2 Systemtrenner	4.000,-- €
-	3 Hohlstrahlrohre D	2.300,-- €
-	2 Hohlstrahlrohre C	1.650,-- €
-	1 Hohlstrahlrohr C	900,-- €
-	1 Hohlstrahlrohr B	1.150,-- €
-	1 Verteiler C-DDD	350,-- €
-	1 Verteiler BB-CBC	750,-- €
-	1 Hydroschild B	310,-- €

Beschaffung eines Hochleistungslüfters

Um bei Bedarf einer schnellen Inbetriebnahme im Inneneinsatz einen Hochleistungslüfter zur Verfügung zu haben, soll ein akkubetriebenes Gerät beschafft werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 6.400,-- €.

Beschaffung eines Kompaktwassersaugers

Auf Grund der vermehrt auftretenden Starkregenereignisse soll zusätzlich ein Kompaktwassersauger vorgehalten werden. Die Kosten betragen rund 3.000,-- €.

Beschaffung von diversen Werkzeugen

Das in der TZ in allen Fachbereichen genutzte Werkzeug unterliegt einem ständigen Verschleiß. Für notwendige Ersatzbeschaffungen wird ein Betrag in Höhe von 2.000,-- € veranschlagt.

Ersatzbeschaffung einer Säulenbohrmaschine

Die in der TZ genutzte Säulenbohrmaschine ist alt, defekt und genügt nicht mehr den Unfallverhütungsvorschriften. Eine Ersatzbeschaffung schlägt mit 6.000,-- € zu Buche.

Beschaffung eines Umkleidezeltes

Um künftig die Forderungen der DGUV im Rahmen der Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr umsetzen zu können, soll ein hygienisch einwandfreies (PSA-) Umkleidezelt beschafft werden.
Die Kosten hierfür betragen rund 3.850,-- €.

Beschaffung von „leichter“ Einsatzkleidung für die Mitarbeiter der Technischen Zentrale

Die Temperaturen der letzten Zeit haben gezeigt, dass die vorgeschriebene Einsatzkleidung der Feuerwehren bei z. B. Technischen Hilfeleistungen, Unfällen usw., also bei Einsätzen ohne „Feuer“, schlichtweg zu warm ist, was die Einsatzkräfte körperlich erheblich belastet. Zudem ist die Beweglichkeit der Einsatzkräfte durch die Stärke des Materials eingeschränkt.
Für Einsätze „ohne“ Feuer sind zwischenzeitlich leichtere Einsatzkleidungen zugelassen.
Für die Mitarbeiter der TZ soll nun eine leichte Garnitur Einsatzkleidung pro Person beschafft werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 9.800,-- €.

Sonstige Beschaffungen für die Technische Zentrale

Die vorstehenden (größeren) Positionen wurden zur besseren Transparenz gesondert ausgewiesen, damit die einzelnen Bedarfe ausführlich dargelegt werden konnten.
Für das Haushaltsjahr 2023 ist erneut ein Sammelansatz für die Beschaffung einzelner Ausrüstungsgegenstände erforderlich, die wegen der Vielzahl nachfolgend lediglich aufgelistet werden:

Sammelposten:

2 Sets Prüfröhrchen für den Gerätewagen Gefahrgut (Verbrauch bzw. abgelaufen = 1.400,-- €), 8 Paar Handschuhe für die Technische Hilfeleistung (Ersatzbeschaffung = 450,-- €), Zusätzlicher CL Sensor für das Messgerät A_am 5600 für die Messung von Chlorgas (550,-- €), 1 Tischwagen (380,-- €).

Finanzplanung Technische Zentrale

Einsatzleitwagen II:

Im übernächsten Jahr wird die Ertüchtigung des Einsatzleitwagen II weiter fortgesetzt. Unter anderem steht der Austausch der gesamten Digitalfunktechnik an. Die Kosten hierfür belaufen sich nach derzeitiger Schätzung auf rund 25.000,-- €.
Dieser Betrag wird in die Finanzplanung 2024 aufgenommen.
Im Übrigen wird der Kreisbrandmeister weitere Überlegungen in seinem mündlichen Bericht darlegen.

Krajewski